



Presseinformationen

11.09.2010

neXTkonferenz 2.0: »cutting edge - der Zeit voraus«

Mit der neXTkonferenz 2.0 veranstaltet der Landesjugendring Niedersachsen e.V. die bislang größte landesweite Fachtagung für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter-innen der Jugendarbeit in Niedersachsen. Über 400 Teilnehmende werden an diesem Tag die Möglichkeit haben, sich zu verschiedenen aktuellen Themenfeldern der Jugendarbeit auszutauschen und auf Basis allgemeingesellschaftlicher Veränderungen Handlungsansätze für die zukünftige Jugendarbeit in Niedersachsen zu entwickeln.

Im Sinne einer Netzwerktagung werden die Beziehungen und Schnittmengen zwischen den zentralen Arbeitsschwerpunkten der niedersächsischen Jugend(verbands)arbeit aufgezeigt und vertieft (insb.: Förderprogramm Generation 2.0, neXTgender, neXTmedia, neXT2020, aber auch Juleica, neXTschule, myjuleica.de, neXTvote,...).

Auch die Veranstaltung selber soll bereits „der Zeit voraus“ sein und sich vom Veranstaltungs-Setting von üblichen Tagungen der Jugendarbeit unterscheiden.

Zielgruppen

Die neXTkonferenz 2.0 richtet sich an:

- haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter-innen der Jugendarbeit,
- Mitarbeitende aus angrenzenden Arbeitsbereichen,
- Wissenschaftler-innen,
- Politiker-innen.

Konferenzkonzeption

Die neXTkonferenz 2.0 ist ein Crossover aus Konferenz, Workshop und Netzwerktagung. Als innovatives Veranstaltungsformat integriert die neXTkonferenz 2.0 die Idee der Barcamps (z.B. Republica, Politcamp,...) und OpenSpace-Veranstaltungen und verbindet Jugendarbeit, Wissenschaft, Politik und Web 2.0.

Die neXTkonferenz 2.0 lebt von Beteiligung, Offenheit und Transparenz - die Teilnehmenden sollen die Möglichkeit haben, ganz nach ihren Interessen die verschiedenen Sessions zu besuchen und eigene Sessions im Sidetrack anzubieten. Da sich das Programm erst zu Beginn der Konferenz ergibt und neue Angebote hinzukommen können, ist ein flexibles, mediengestütztes und interaktives Informationssystem (z.B. Twitterwall u.a.) geplant. Ferner soll das Informations- und Kommunikationssystem der neXTkonferenz auch die Durchlässigkeit der verschiedenen Räume erhöhen, den Netzwerk-Gedanken stärken und die inhaltliche Nähe der verschiedenen Teil-Konferenzen insb. für die Teilnehmenden aus dem Generation2.0-Kontext erhöhen.

Ablauf

Opening Session

Die Opening Session dient nicht nur der Begrüßung, sondern hier wird gemeinsam von allen Teilnehmenden das endgültige Tagesprogramm zusammengestellt - denn die Sidetracks bieten die Gelegenheit, eigene Vorschläge einzubringen.

Die **niedersächsische Sozialministerin Aygül Özkan** wird in ihrem Statement mit der „Pecha-Cucha“-Methode darauf eingehen, welche Bedeutung das Land jungen Menschen bei der Gestaltung der Zukunft beimisst.

Keynote 1

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie Lebenslagen und Interessen junger Menschen sind einem deutlichen Wandel unterworfen. Aufgabe der Jugendarbeit ist es, sich dafür einzusetzen, dass die nachfolgenden Generationen im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Wandels stehen und dass junge Menschen die bestmöglichen Bedingungen für ein gelingendes Aufwachsen haben und diese mitgestalten können. Wie zukünftige Herausforderungen aussehen, welche Handlungsstrategien notwendig und was künftige Formen von Organisationen/Netzwerken sein können - darum wird es in der zentralen Keynote von Prof. Dr. Rolf Kreibich gehen (Siehe Seite 4).

Maintracks

Diese allgemeingesellschaftlichen Überlegungen über die Entwicklung der Gesellschaft bilden dann die Folie, auf der die weiteren Konferenzbestandteile aufbauen und die diese zum Ausgangspunkt weiterer Überlegungen und Konkretisierungen für die Jugendarbeit machen können.

Die 4 Maintracks (Details siehe Seite 4 ff.) bieten dann die Möglichkeit der inhaltlichen Vertiefung der vier Arbeitsschwerpunkte. In jedem Maintrack gibt es 3 Sessions - die Teilnehmenden haben nach jeder Session die Möglichkeit, auch zwischen den Maintracks zu wechseln, wenn dort die Inhalte für sie interessanter sind. In jedem Maintrack wird es eine-n Keynote-Speaker-in geben, die/der jeweils einen besonderen vertiefenden Schwerpunkt bildet.

Daneben wird es in jedem Maintrack weitere Workshops und andere Arbeitsformen geben.

Die Maintracks haben folgende Inhalte:

1. Bildung, Innovation, Engagement und Ehrenamt im Förderprogramm Generation 2.0
2. In Wirklichkeit gegendert. Das Programm neXTgender
3. Zukunftsvisionen für unsere Welt von morgen im Zukunftsprogramm neXT2020
4. Kompetenz in digitalen Netzwerken. Die Kooperation neXTmedia

Sidetracks

Parallel zu den Maintracks können Teilnehmer-innen selbsttätig einzelne Themensessions eintragen.

Der abschließende Tagesplan für den Sidetrack wird daher erst zu Beginn der Veranstaltung in der Opening Session gemeinsam mit Vorschlägen aus dem Plenum erstellt werden.

Keynote 2 und Closing Session

In der Closing Session sollen die Ergebnisse des Tages gebündelt und zusammengeführt werden. Dabei stellt sich vor allem auch die Frage, wie die Interessen von Kindern und Jugendlichen in den Diskurs um die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft eingebunden werden.

Ein Schwerpunkt in dieser Session sollen die Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten von jungen Menschen sein, dazu wird es ein Referat von Hendrik Heuermann (s. Seite 9) geben.

Keynote 1

Wie wird sich das Leben in Deutschland unter sozialen, technologischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten verändern? - Prof. Dr. Rolf Kreibich

Prof. Dr. Rolf Kreibich (Direktor des Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin) wird als zentraler Keynote-Speaker zu Beginn der neXTkonferenz einen Blick in die Zukunft werfen und aufzeigen, wie sich das Leben in Deutschland verändern könnte: „Es kann keinen Zweifel geben, dass ein Megatrend die wissenschaftlichen und technologischen Innovationen der Zukunft sein werden, ein anderer die Umweltbelastungen und der Raubbau an den Naturressourcen. Die größte Aufgabe des 21. Jahrhunderts besteht darin, die hocheffizienten Zukunftstechnologien nicht weiter in ökologisch und sozial zerstörerischer Weise, sondern im Sinne einer nachhaltig zukunftsfähigen Entwicklung zu nutzen. (...) Man braucht ein solides Fachwissen und die Fähigkeit zu vernetztem Denken - ein Denken über den eigenen Fachbereich hinaus und vor allem Orientierung.“ (Kreibich in: fluter Nr. 34)

Technologische Neuerungen, sozialer Wandel und soziale Sicherheit, ökologische Nachhaltigkeit und Bildung sind von zentraler Bedeutung für die Zukunft der Gesellschaft in einer globalisierten Welt. Daraus ergeben sich auch Schlussfolgerungen für die Jugendarbeit, denn auch die Lebenswelt Jugendlicher und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen werden sich dadurch verändern.

Prof. Dr. Rolf Kreibich

1938 geboren in Dresden; 1956-1960 Studium Physik und Mathematik an der TU Dresden, HU Berlin und FU Berlin. 1960-1964 Studium der Festkörper- und Hochpolymerphysik am Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin. 1965-1968 Studium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Soziologie der FU Berlin. 1968-1969 Leitung des Instituts für Soziologie der FU Berlin. 1969-1976 Präsident der FU Berlin. 1977-1981 Direktor und Geschäftsführer des Instituts für Zukunftsforschung Berlin. 1989-1999 Wissenschaftlicher Direktor der Internationalen Bauausstellung Emscher Park des Landes Nordrhein-Westfalen, Gelsenkirchen. Seit 1981 Direktor und Geschäftsführer des IZT, Berlin. Seit 1990 Direktor des Sekretariats für Zukunftsforschung in Gelsenkirchen. 1996 war er Preisträger des B.A.U.M.-Umweltpreises. Er ist Mitglied in zahlreichen Gremien und Beiräten, so u.a. Mitglied des Nachhaltigkeitsrates des Landes Brandenburg und Mitglied des Weltzukunftsrates (WFC

Word Future Council). Von ihm stammen ca. 400 Veröffentlichungen, u.a. zur Umwelt-, Wirtschafts-, Arbeits- und Innovationsstrukturpolitik sowie zur Zukunftsforschung, Nachhaltigen Entwicklung und Bürgergesellschaft.

Maintrack Generation 2.0

Im Generation 2.0-Track auf der neXTkonferenz stehen drei Aspekte im Mittelpunkt: Mit einem Fachvortrag sollen das Thema „Förderung ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen – Ansprüche an das Förderprogramm und die Projekte vor Ort“ diskutiert und praktische Inputs für die Projekte erarbeitet werden.

Diese Diskussion soll dann in die weiteren Generation 2.0-Sessions und in die gesamte neXTkonferenz getragen werden, um einen breit gefächerten Austausch zu ermöglichen. Deshalb ist eine weitere Session ganz speziell dem Austausch und der Vernetzung der Generation 2.0-Projekte untereinander gewidmet. Folgende Fragen könnten z.B. Thema sein: Wer arbeitet zu welchem Themenbereich? Wie viele Projekte gibt es in den jeweiligen Landkreisen? Wie kann man kooperieren? Wo kann man sich Unterstützungen holen und wie können Synergieeffekte genutzt werden?

Schließlich geht es auch noch um das Thema Projektmanagement: Dazu wird es unterschiedliche Workshops geben, um die Projektverantwortlichen in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Prof. Dr. Roland Roth

ist Professor für Politikwissenschaft am Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen, Hochschule Magdeburg-Stendal (FH). Sein wissenschaftliches und politisches Interesse gilt vor allem den Themenfeldern Demokratie, soziale Bewegungen, Bürger- und Menschenrechte. Er arbeitet u.a. in verschiedenen wissenschaftlichen Beiräten von Stiftungen zu den Themen Kinder- und Jugendbeteiligung, Integration und Rechtsextremismus.

Das Förderprogramm Generation 2.0

Generation 2.0 ist ein Programm des Landes Niedersachsen zur Förderung von Ehrenamt & Bildung in der Jugendarbeit. Koordiniert wird das Programm vom Landesjugendring Niedersachsen e.V. und ist über eine Laufzeit von drei Jahren angelegt. Über 420 Projekte können von Jugendlichen in ehrenamtlich geführten Jugendgruppen selbst konzipiert und umgesetzt werden.

<http://www.generationzweinull.de>

Maintrack neXTgender: In Wirklichkeit gegendert

Gender Mainstreaming in der Jugendarbeit besteht aus sehr viel mehr als aus einer „Frauenquote“ für Gremien – das machen die zahlreichen Aktivitäten der Jugendverbände, u.a. im Programm „neXTgender“, deutlich.

Szenische Darstellungen und Mitmach-Aktivitäten machen in diesem Maintrack Lust auf mehr und zeigen, dass die Arbeit zu diesem Schwerpunkt nicht nur theoretisch, sondern auch in Wirklichkeit Spaß macht. Mit weiteren Elementen rund um das Programm neXTgender wird darüber hinaus über die bisher gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse im Programm informiert werden, so dass die Teilnehmenden der neXTkonferenz zahlreiche Anregungen für ihre Arbeit mitnehmen können.

Zur Qualifizierung und als Input wird Dr. Caroline Roth-Ebner von der Universität Klagenfurt einen Vortrag zentral im neXTgender/neXTmedia-Plenum halten und mit dem „Gender-Blick“ auf veränderte gesellschaftliche Lebenswelten und die Aneignung von Medienkompetenz zur Partizipation an demokratischen Prozessen schauen.

Dr. Caroline Roth-Ebner

ist Assistenzprofessorin und Dozentin im Arbeitsbereich „Neue Medien-Technik-Kultur“ im Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt zum aktuellen Medien- und Genderdiskurs. Für ihre Dissertation „Identitäten aus der Starfabrik“ untersuchte sie die jugendliche Aneignung der crossmedialen Inszenierung „Starmania“, dem österreichischen Pendant zur deutschen Casting-Show „Popstars“.

neXTgender

Gemeinsames Ziel aller in der Jugendhilfe tätigen Träger muss es sein, die Gleichstellung von Mädchen/jungen Frauen und Jungen/jungen Männern zu fördern und Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. Für die Jugendarbeit ergibt sich daraus die Notwendigkeit, die Grundsätze des Gender Mainstreamings als multifunktionales inneres Prinzip der Jugendarbeit zu entwickeln, zu qualifizieren, zu optimieren und diese nachhaltig zu verankern.

Um dies zu erreichen, soll Gender Mainstreaming als Querschnitts- und Basisprinzip sowie als gedankliche Grundhaltung in den verschiedenen Ebenen der Jugendverbände, insbesondere auch von der Basis ausgehend, implementiert werden und damit Chancengleichheit ohne Geschlechterrollenstereotype befördern.

Mit dem Programm „neXTgender“ der Mitgliedsverbände des Landesjugend-

rings Niedersachsen e.V. sollen sowohl haupt- und ehrenamtliche Multiplikator-inn-en auf den verschiedenen Ebenen als auch Mädchen/junge Frauen und Jungen/junge Männer an der Basis der Jugendverbandsarbeit erreicht werden.

Weitere Informationen: www.neXTgender.de

Maintrack neXTmedia: Der Blick ins Web 3.0

Der neXTmedia-Maintrack beschäftigt sich mit Medienwirkung, Medien-nutzung, Medientrends. Es geht es um die Frage, wie Social Media unsere Gesellschaft zukünftig verändern wird, mit welchen Regeln und Kompetenzen wir im medialen Kulturraum leben wollen und welches Aktionspotenzial für die Jugendarbeit darin steckt.

Moritz Becker, smiley e.V., befragt Joachim Wahlbrink (Landesbeauftragter für den Datenschutz in Niedersachsen) zum Thema Datenschutz und Datenfluss in sozialen Netzwerken. In der nachfolgenden Diskussionsrunde geht es u.a. um das Thema Privatheit vs. „Personal-Branding“ vor dem Hintergrund einer medienkompetenten Jugendarbeit.

Mit der Gastreferentin Dr. Caroline Roth-Ebner (S. Seite 6) rücken schließlich veränderte gesellschaftliche Lebenswelten und die Notwendigkeit der Aneignung von Medienkompetenz zur Partizipation an demokratischen Prozessen in den finalen Vordergrund.

neXTmedia

Mit neXTmedia - Medienkompetenz in der Jugendarbeit - wird die Vermittlung von Medienkompetenz fester Bestandteil der Bildungsangebote in der Jugendarbeit.

Die neXTmedia-Bausteine [media-juleica], [media-projekt], [media-scout] orientieren sich an den jugendverbandlichen Bedürfnissen, sind jugendgerecht aufbereitet und bieten Kompetenz-vermittlung dort an, wo sie hingehört: für die User-inne-n und Gestalter-inne-n unserer Welt!

Als vierter neXTmedia-Baustein bietet myjuleica.de eine Community und ein Intranet für die Jugendarbeit, das dem medienpädagogischen Kompetenzerwerb und als Erprobungs- und Praxisfeld für die Ziele von neXTmedia dient.

Weitere Informationen: www.neXTmedia.ljr.de

Maintrack neXT2020: Jugendarbeit im Jahr 2020 - Herausforderungen und Chancen

Wie werden die Jugendarbeit und die Gesellschaft im Jahr 2020 aussehen? Wie muss sich Jugendarbeit aufstellen, um auch 2020 und darüber hinaus noch attraktiv für Jugendliche zu sein und um öffentlich wahrgenommen zu werden?

Die Jugendverbände in Niedersachsen setzen sich im Rahmen des Zukunftsprogrammes neXT2020 intensiv mit Zukunftsfragen auseinander. Die Themen, die die Jugendverbände bewegen - Bildung, soziale Gerechtigkeit, Umwelt, Partizipation, Migration, Glück und Zukunft der Jugendarbeit - sollen in den drei Sessions intensiv diskutiert und weiterentwickelt werden.

Wolfgang Gründinger wird die aktuelle Situation in zentralen Themen der Gesellschaft aus seiner Perspektive aufzeigen und Entwicklungstendenzen sowie Möglichkeiten der Einflussnahme aus Sicht der jungen Generation benennen. Dabei kommt den Themen Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit ein besonderes Gewicht zu.

Wolfgang Gründinger

ist Vorstandsmitglied der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (www.szrg.de), engagiert im Think Tank 30 des Club of Rome (www.tt30.de) und Autor des viel beachteten Buches „Aufstand der Jungen. Wie wir den Krieg der Generationen vermeiden können“.

Das Projekt neXT2020

Jugendliche haben ihre eigenen Vorstellungen und Ziele, wie die Zukunft sein kann. Dabei sind auch die gesellschaftlichen Entwicklungen von zentraler Bedeutung: Technologischer Fortschritt, der Umbau des Sozialsystems, die Globalisierung, ökologische und ökonomische Entwicklungen sind maßgebliche Faktoren für die Zukunft der Gesellschaft.

Diese Veränderungen können jedoch nur zu einem geringen Teil von den jungen Menschen direkt mitbestimmt werden. Gleichwohl sind es die heutigen Jugendlichen, die in Zukunft Verantwortung übernehmen wollen und müssen.

Eine zentrale Aufgabe der Jugend(verbands)arbeit ist es, jungen Menschen die Mitwirkung an der gesellschaftlichen Entwicklung bereits heute zu ermöglichen, ihnen Gestaltungsräume zu bieten, gemeinsame Utopien zu entwickeln und (im Sinne einer umfassenden politischen Bildung) Jugendliche für gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu sensibilisieren.

Mit neXT2020 haben es sich die Jugendverbände zum Ziel gesetzt, gemeinsam Positionen und Visionen zu zentralen Themenfeldern für eine jugendgerechte Gesellschaft zu entwickeln.

Mehr Infos: www.neXT2020.de

Keynote 2:

Teilen statt herrschen! - Hendrik Heuermann

Wie kann Kindern und Jugendlichen mehr Mitbestimmung ermöglicht werden? Welche Chancen bietet das Web 2.0 für Partizipation und Demokratie? Wie kann Jugendarbeit diese neuen Möglichkeiten nutzen, um der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Entscheidungen einen höheren Stellenwert zu geben? Und wie kann durch das Web 2.0 auch die kollektive Intelligenz aktiviert werden und z.B. das Expert-inn-en-Wissen von Jugendlichen durch Jugendarbeit und Gesellschaft genutzt werden?

Die Session wird sowohl Abschluss der neXTkonferenz als auch Ausblick sein - gerade deshalb steht das Thema Beteiligung im Mittelpunkt: Denn nach der neXTkonferenz 2.0 wird es auch darum gehen, wie die Visionen und Forderungen für eine jugendgerechtere Zukunft gemeinsam mit Jugendlichen und Politiker-inne-n diskutiert werden können.

Hendrik Heuermann

ist Autor und Mit-Herausgeber des Buches „Reboot_D: Digitale Demokratie - alles auf Anfang“ und arbeitet als PR-Berater bei kulow kommunikation, Hamburg

Veranstaltungsinformationen im Überblick

Datum: Sa. 11.09.2010
Uhrzeit: 9:30 - 18:00 Uhr
(Einlass ab 8:30 Uhr)
Ort: Kulturzentrum Pavillon
Lister Meile 4
30161 Hannover

Informationen zur Presse-Akkreditierung

Wir freuen uns, wenn Sie von der neXTkonferenz berichten wollen. Bitte akkreditieren Sie sich bei der Anmeldung/Information. Dort erhalten Sie dann auch die Presseinformationen. Gerne wird Ihnen unser Info-Team auch bei der Vermittlung von Interview-Partner-inne-n behilflich sein.

Telefonnummer am Veranstaltungstag: 0176 / 52 65 18 86

Ansprechpartner für Rückfragen:

Landesjugendring Niedersachsen e.V.
Björn Bertram, Referent für Jugendpolitik
Zeißstraße 13
30519 Hannover

E-Mail: bertram@ljr.de

Tel.: 0511 / 51 94 51 0 (NICHT am Veranstaltungstag)